

## Niederschrift

über die 14. Sitzung des Bauausschusses am Donnerstag, den 09.03.2017, um 16:00 Uhr im Mehrzweckraum des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Arnold Müller

Ausschussmitglieder

Armin Barg	
Bernd Karl Bornewasser	Vertreter für Bornewasser, Marianne
Rolf Ebbinghaus	Vertreter für Schaub, Ursula
Hans-Peter Fischer	
Jürgen Fischer	Vertreter für Jung, Olaf
Ralf-Udo Krapp	
Heide Nahrgang	Vertreter für Grüterich, Margot
Werner Nowara	
Nils Paas	ab 16:10 Uhr
Annette Pizzato	Vertreter für Eifer, Jutta
Sabine Plasberg-Keidel	
Udo Schäfer	
Gerd Uellenberg	
Rudi Willmann	

Beratende Mitglieder

Klaus Haselhoff	ab 16:40 Uhr
Johann-Eberhard Pavenstedt	

von der Verwaltung

Ulrich Dippel  
Jürgen Funke  
Sandra Hilverkus  
Burkhard Klein  
Frank Nipken  
Norbert Petri  
Marco Raabe  
Thomas Wuttke

Schriftführerin

Marie Hoffmann

es fehlt:

Ausschussmitglieder

Marianne Bornewasser  
Jutta Eifer  
Margot Grüterich  
Olaf Jung  
Ursula Schaub

**Tagesordnung:****(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 13. Sitzung des Ausschusses am 01.12.2016 (öffentlicher Teil)
2. Einrichtung eines Begräbniswaldes (Antrag Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 27.11.2016) AN/0139/2016/1
3. Widmung der Grünfläche Burgstraße (Antrag der Radevormwalder Unabhängige Alternative vom 27.01.2017) AN/0144/2017
4. Grundreinigung oder Sanierung Busbahnhof (Antrag der CDU Fraktion) AN/0150/2017
5. Sanierung RÜB Wilhelmstal (Nr. 241) BV/0264/2016/1
6. Straßenunterhaltung 2017 (Nr. 255) BV/0414/2017
7. Kanalzustandserfassung/Sanierungsplanung 2017-2019 (Nr. 256) BV/0416/2017
8. Landschaftspflegearbeiten an den abwassertechnischen Sonderbauwerke (Nr. 257 ) BV/0417/2017
9. Sanierungskonzept für Fassadensanierung Haupt- / Sekundarschule (Nr. 258) BV/0418/2017
10. Ausbau Glasfaserdämmung in Turnhalle 2 (Realschule) (Nr. 259) BV/0421/2017
11. Erneuerung Lüftungsgerät Turnhalle Carl-Diem-Str. (Nr. 260) BV/0422/2017
12. Fenster- und Haustürsanierung Wohnung Auf der Brede Nr. 261) BV/0424/2017
13. Brandschutztechnische Sanierung Bürgerhaus (Nr. 263) BV/0426/2017
14. Erweiterung Kita Auf der Brede (Nr. 264) BV/0427/2017/1
15. Brandschutztechnische Sanierung Realschule (Nr. 265) BV/0428/2017
16. Umbau der ehemaligen Hauptschule an der Hermannstrasse 21 zur Sekundarschule (Nr. 266) BV/0430/2017/1
17. Ersatzbeschaffung Unimog (Nr. 267) BV/0437/2017
18. Ersatzbeschaffung Böschungsmäher (Nr. 268) BV/0438/2017
19. Widmung der Gemeindestraße "Paul-Wellershaus-Weg" BV/0419/2017
20. Widmung der Gemeindestraße "Neißestraße" BV/0420/2017

21. Berichtswesen

IV/0364/2017

22. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende Herr Müller begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit gemäß § 8 der Geschäftsordnung fest und eröffnet die 14. Sitzung des Bauausschusses um 16:00 Uhr im Mehrzweckraum des Bürgerhauses.

Einleitend begrüßt Herr Müller Herrn Funke als neuen Amtsleiter für Schule, Kultur und Sport sowie Herrn Raabe, Architekt im Technischen Bauamt – Gebäudewirtschaft.

Weiterhin erfragt Herr Müller, ob ein Ausschussmitglied zu einem Tagesordnungspunkt der 14. Sitzung befangen ist. Dies wird von den anwesenden Mitgliedern des Bauausschusses verneint. Herr Willmann weist darauf hin, dass der Tagesordnungspunkt 27 ihn privat betreffen wird. Es handelt sich hierbei jedoch lediglich um eine Informationsvorlage.

### **(Öffentlicher Teil)**

#### **1. Niederschrift über die 13. Sitzung des Ausschusses am 01.12.2016 (öffentlicher Teil)**

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen.

Die Mitglieder des Bauausschusses nehmen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die 13. Sitzung des Bauausschusses am 01.12.2016 zur Kenntnis.

#### **2. Einrichtung eines Begräbniswaldes (Antrag Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 27.11.2016) AN/0139/2016/1**

---

Einleitend erklärt Herr Bornewasser den Antrag „Einrichtung eines Begräbniswaldes“ der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 27.11.2016. Herr Bornewasser möchte mit diesem Antrag die Bedürfnisse der Bürger der Stadt vertreten. Er gibt an, dass es bereits 340 Begräbnisstätten in Form eines Begräbniswaldes oder „FriedWald“ in Deutschland gibt. Auch die in der Nähe liegenden Städte Marienheide, Remscheid und Wermelskirchen haben einen Begräbniswald in den letzten Jahren errichtet. Zudem betont Herr Bornewasser, dass die Anzahl an Urnenbestattungen stetig anwächst.

Frau Nahrgang erbittet von der Verwaltung eine Kostenermittlung für die Errichtung sowie die Pflege und die Instandhaltung.

Herr Barg, Herr Uellenberg sowie Herr Ebbinghaus sprechen sich für den Antrag aus. Herr Barg bittet bei der Errichtung um Beachtung der angrenzenden Fläche für anonyme Erdbestattungen. Herr Ebbinghaus betont, dass die Fläche des Kommunalfriedhofs groß genug sei, so dass ein Begräbniswald auf dieser Fläche errichtet werden könnte.

Herr Klein informiert, dass bereits im Jahr 2009 durch die Verwaltung eine Prüfung für einen Begräbniswald in dem angrenzenden Waldstück am Kommunalfriedhof erfolgte. Die Waldfläche wurde von den zuständigen Fachbehörden untersucht. Auch für diesen Antrag wurden die Behörden erneut um Stellungnahme gebeten. Weiterhin erklärt Herr Klein, dass bereits seit einigen Jahren die Baumbestattungen auf dem Kommunalfriedhof möglich sind. Es handelt sich hierbei um eine Urnenbestattung, die am Fuße eines Baumes erfolgt. Pro Baum sind max. vier Urnenbestattungen möglich. Auf dem Kommunalfriedhof bestehen insgesamt 102 Baumgrabstätten, von denen bereits 35 Grabstätten belegt und 12 Grabstätten reserviert sind.

Auf die Aussage, dass der Kommunalfriedhof zu groß sei, erläutert Herr Klein, dass bisher nur der erste von mehreren Bauabschnitten des Kommunalfriedhofs realisiert sei. Er betont, dass viele Flächen belegt seien. Freie Flächen werden gesucht, denn eine Wiederbelegung ist durch die vorhandene Bodenbeschaffenheit nur schwer möglich.

Herr Nowara gibt an, dass für die Baumgrabstätten eine Steele aufgestellt wurde, an die Bronzetafeln mit Namen angebracht werden sollen. Problematisch ist hierbei, dass für diese Bronzetafeln eine Gebühr in Höhe von 240 € zu entrichten ist. Herr Klein erklärt, dass hierfür eine günstigere Alternative gesucht wird. Nachfolgend müsste die Satzung dementsprechend geändert werden.

Frau Pizzato erkundigt sich, inwiefern bereits über einen Tierfriedhof in Radevormwald nachgedacht wurde. Der Tierfriedhof in Hückeswagen wird nach ihrer Aussage sehr gut angenommen. Frau Pizzato möchte dementsprechend, dass seitens der Verwaltung eine Prüfung für die Voraussetzungen eines Tierfriedhofes angestellt wird.

Herr Bornewasser betont, dass im Sinne einer „Agefriendly-City“ ebenfalls die Friedhöfe gerade auch für ältere Menschen gut erreichbar sein müssen. Dies ist nicht gegeben, wenn die Angehörigen z. B. bis nach Remscheid fahren müssen, um die Grabstätte im Begräbniswald zu besuchen.

Herr Ebbinghaus äußert, dass auch im Prüfbericht der Gemeindeprüfanstalt (GPA) der Kommunalfriedhof als nicht kostendeckend dargestellt wird. Er betont, dass hierbei eine zusätzliche Einnahmequelle geschaffen werden kann. Er möchte ebenfalls, dass die Möglichkeit einer Errichtung eines Tierfriedhofes geprüft wird.

Herr Klein erläutert im Bezug auf den Prüfbericht der GPA, dass der Friedhof u. a. als Parkanlage gesehen wird und die Pflege dementsprechend hoch sei. Auch gehen die Kosten für die Pflege der Kindergräber des Zuganglücks zu Lasten der Stadt. Weiterhin gibt er an, dass das Kolumbarium gut angenommen wird und dieses bereits erweitert werden musste. Es gibt immer mehr Urnenbestattungen, da die Angehörigen meist nur wenig bis gar keine Grabpflege möchten.

Die Verwaltung wird die Errichtung eines Begräbniswaldes im Hinblick auf die Möglichkeit der Errichtung sowie der Kostenermittlung und der Errichtung eines Tierfriedhofes bis zur nächsten Sitzung des Bauausschusses am 21.06.2017 prüfen.

---

**3. Widmung der Grünfläche Burgstraße (Antrag der Radevormwalder Unabhängige Alternative vom 27.01.2017) AN/0144/2017**

---

Nach eingehenden Diskussionen, dass die Fläche der Grünanlage in der Burgstraße im Verhältnis der Fläche des Parc de Châteaubriant zu klein und für die Widmung zu Ehren des Städtepartner Nowy Targ nicht angemessen sei, wird dieser Tagesordnungspunkt einvernehmlich in den nächsten Bauausschuss am 21.06.2017 vertagt.

---

**4. Grundreinigung oder Sanierung Busbahnhof (Antrag der CDU Fraktion) AN/0150/2017**

---

Herr Ebbinghaus stellt fest, dass der Busbahnhof Teil des Integrierten Handlungskonzeptes (IHK) Innenstadt 2 sei und deswegen eine Diskussion über einen Umbau zum jetzigen Zeitpunkt keinen Sinn macht. Die Reinigung des Busbahnhofs ist seines Erachtens laufendes Geschäft der Verwaltung.

Herr Fischer erkundigt sich, ob die Reinigung vom Betriebshof ausgeführt wird. Dies wird seitens der Verwaltung bejaht.

Der Uellenberg gibt an, dass bereits finanzielle Mittel in den Haushalt hätten eingeplant werden können, wenn der Antrag bereits im Bauausschuss am 30.08.2016 beschlossen worden wäre.

Herr Bornewasser spricht sich für eine Grundreinigung des Busbahnhofes aus. Er gibt den Hinweis, dass der behindertengerechte Umbau zum Teil mit Fördermitteln finanziert werden kann.

In Bezug auf die Sauberkeit spricht Frau Nahrgang die vielen Zigarettenkippen im Durchgang von der Kaiserstraße in die Schloßmacherpassage an und bittet um Prüfung, ob hier Aschenbecher aufgestellt werden können.

Es wird einvernehmlich beschlossen, dass die Reinigung seitens der Verwaltung, durch den Betriebshof, stattfinden soll.

---

## 5. Sanierung RÜB Wilhelmstal (Nr. 241)

BV/0264/2016/1

Herr Dippel erklärt die Maßnahme zur Sanierung RÜB Wilhelmstal einleitend anhand einer graphischen Darstellung, die als Anlage an die Einladung beigefügt ist.

Herr Dippel erläutert, dass das RÜB Wilhelmstal bereits 26 Jahre alt ist. Aus diesem Grund ist der komplette Austausch der elektrotechnischen Einrichtungen sowie der Pumpen inkl. der im Becken vorhandenen Rohrleitungen und Schieber geplant. Außerdem wird ein neues Betriebsgebäude errichtet. Zusätzlich wird das Pumpwerk in Wilhelmstal aufgrund des hohen Aufkommens nicht zersetzbarer Feuchttücher mit einem so genannten Zerkleinerer ausgestattet. Diese Maßnahmen führen zu einem Mehraufwand in Höhe von 50.000 €. Herr Dippel betont, dass die Bewohner von Wilhelmstal bereits durch einen Flyer über die Problematik „Feuchttücher“ informiert wurden.

Herr Müller erkundigt sich, ob die Problematik mit den Feuchttüchern nur in der Pumpstation in Wilhelmstal auftritt. Dieses wird von Herrn Dippel bestätigt.

Herr Ebbinghaus möchte wissen, ob auch die anderen Pumpstationen mit einem Zerkleinerer ausgestattet werden müssen. Herr Dippel erklärt, dass es grundsätzlich an den unterschiedlichen Pumpleistungen liegt, die Problematik bisher nur an dieser einen Station auftritt.

Herr Paas betont, dass die Sanierungsmaßnahme durch die Zeichnung sehr verständlich dargestellt ist. Weiterhin schlägt er vor, die Flyer an die Einwohner, die ebenfalls an eine Druckpumpe angeschlossen sind, zur Information zu verteilen und die Mehrkosten auf die Abwassergebühren umzulegen.

So dann lässt Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

### **Beschluss:**

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat die überplanmäßige Bereitstellung von 50.000 € brutto für das Investitionsprojekt 5.000379.700 zu beschließen. Als Deckung dient das Investitionsprojekt 5.000380.700.

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat die Verwaltung zu beauftragen, die Baumaßnahme nach Fertigstellung der technischen Planung und nach Freigabe der Haushaltsmittel öffentlich auszuschreiben.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

---

## 6. Straßenunterhaltung 2017 (Nr. 255)

BV/0414/2017

Herr Ebbinghaus bittet ein eigenes Produkt im Haushalt für die „Herstellung von Barrierefreiheit“ einzuplanen.

Herr Dippel erläutert, dass die Stadt für die Straßen eine Unterhaltspflicht hat. Für die Überquerungshilfe auf der Hohenfuhstraße gibt es noch eine Vorlage für den Verkehrsausschuss.

Herr Barg spricht sich für die Überquerungshilfe an der Hohenfuhstraße aus, merkt jedoch an, dass die Ampelschaltung an der Kreuzung Kaiserstraße und Hohenfuhstraße gerade für ältere Menschen nicht ausreichend ist und bittet um Prüfung, ob die Schaltung verlängert werden kann.

Herr Müller gibt dazu an, dass für diese Kreuzung ein Kreisverkehr geplant sei.

*Anmerkung der Verwaltung: Für diese Kreuzung wurde ein Kreisverkehr angedacht, es gibt jedoch keine konkrete Planung.*

Herr Willmann erkundigt sich, ob es Planungen für die Straßensanierung Dahlienstraße gibt. Herr Dippel erklärt, dass die Maßnahme im Haushalt eingeplant sei, es sich hierbei um eine Maßnahme nach dem KAG handelt und die Planung für das Jahr 2017 ansteht.

Sodann lässt Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

### **Beschluss:**

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat die Verwaltung zu beauftragen, die Straßensanierungsarbeiten aufgeteilt auf drei verschiedenen Ausschreibungen gemäß der aktuellen städtischen Vergabeordnung öffentlich auszuschreiben.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

---

## 7. Kanalzustandserfassung/Sanierungsplanung 2017-2019 (Nr. 256)

BV/0416/2017

Nach der einleitenden Erklärung der Vorlage durch Herrn Dippel erkundigt sich Herr Ebbinghaus um welche Art von Ingenieurleistung es sich bei der anstehenden Sanierung handelt. Herr Dippel antwortet, dass die Leistung die Untersuchung sowie die Planung beinhaltet. Auf Rückfrage von Herrn Ebbinghaus bestätigt Herr Dippel, dass es sich aufgrund der Teilung in 15 Gebiete für 15 Jahre um eine Daueraufgabe handelt, der zweite Durchlauf der Untersuchung allerdings weniger Schäden ausweist und die im ersten Durchlauf eingebauten Inliner zum Großteil noch intakt sind.

Weiterhin regt Herr Ebbinghaus an, dass diese Ingenieurleistungen von einem von der Verwaltung beschäftigten Ingenieur durchgeführt werden können.

*Anmerkung der Verwaltung: Die vergebene Leistung betrug pro Jahr ca. 30.000 € bis 35.000 €. Eine Ingenieurstelle belastet den Personalhaushalt mit mindestens 60.000 € zusätzlich entstehenden Ausstattungskosten.*

Sodann lässt der Vorsitzende über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

**Beschluss:**

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt die Verwaltung zu beauftragen die Ingenieurleistungen für die Sanierung gemäß der städtischen Vergabeordnung auszuschreiben.

**Abstimmungsergebnis:** 15 Ja-Stimmen (Fraktionen SPD(3), Bündnis 90/die Grünen(1), FDP(1), CDU(6), pro Deutschland(1), UWG(1))  
2 Enthaltungen (Fraktionen UWG(1), AL(1))

**8. Landschaftspflegearbeiten an den abwassertechnischen Sonderbauwerke (Nr. 257) BV/0417/2017**

---

Nach eingehender Diskussion, ob es im Rahmen der Landschaftspflegearbeiten an den abwassertechnischen Sonderbauwerken sinnvoller sei, diese Maßnahme intern vom Betriebs- hof mit Aufstockung des Personals durchführen zu lassen, wurde einstimmig entschieden, dass dieser Tagesordnungspunkt in den nächsten Bauausschuss am 21.06.2017 vertagt wird.

*Anmerkung der Verwaltung: Im Jahr 2016 wurden Pflegemaßnahmen in Höhe von etwa 13.000 € für einen Pflegeaufwand beauftragt. Allerdings war zum Einen der Pflegestandard (Anzahl der Pflegegänge) nicht ausreichend, zum Anderen wurden zum Teil die 21 Sonderbauwerke mit einer Fläche von insgesamt ca. 35.000 m<sup>2</sup> gar nicht gepflegt bzw. sind neue Anlagen hinzugekommen. Folglich wurde die Kostenschätzung auf 25.000 € erhöht und auf vier Jahre hochgerechnet. Insgesamt ergibt sich dadurch ein Betrag in Höhe von 100.000 €.*

**9. Sanierungskonzept für Fassadensanierung Haupt- / Sekundarschule (Nr. 258) BV/0418/2017**

---

Einleitend erklärt Herr Dippel die Vorlage.

Frau Pizzato möchte wissen, ob die Folgekosten schon im Haushaltsplan eingeplant worden sind. Herr Nipken erläutert hierbei, dass es sich bisher lediglich um die Prüfung handelt und die Kosten aus diesem Grund noch nicht im Haushalt eingeplant sind.

Sodann lässt der Vorsitzende über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

**Beschluss:**

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung nach Freigabe der Haushaltsmittel die Planungsleistungen entsprechend der Vergabeordnung der Stadt Radevormwald zu vergeben.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

---

**10. Ausbau Glasfaserdämmung in Turnhalle 2 (Realschule) (Nr. 259) BV/0421/2017**

---

Die Vorlage für den Tagesordnungspunkt „ Ausbau Glasfaserdämmung in Turnhalle „ (Realschule) (Nr. 259)“ wird von Herrn Dippel einleitend erläutert.

Herr Ebbinghaus erkundigt sich, wann die Glasfaserdämmung in der Turnhalle eingebaut wurde. Herr Dippel erklärt, dass dies beim Neubau der Turnhalle erfolgte.

So dann lässt Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

**Beschluss:**

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt die Verwaltung zu beauftragen, nach Freigabe der Haushaltsmittel die Maßnahme entsprechend der Vergabeordnung der Stadt Radevormwald auszuschreiben.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

---

**11. Erneuerung Lüftungsgerät Turnhalle Carl-Diem-Str. (Nr. 260) BV/0422/2017**

---

Nachdem Herr Dippel die Vorlage erläutert hat, möchte Herr Ebbinghaus wissen, ob es notwendig ist, die Maßnahme bereits vor der anstehenden Grundsanierung, auszuführen. Herr Wuttke erklärt, dass hierbei lediglich das Lüftungsgerät in den Duschräumen erneuert werden soll.

Auf Rückfrage von Herrn Paas wird seitens der Verwaltung bestätigt, dass die Feuchtigkeit durch die Erneuerung des Lüftungsgerätes in den Duschräumen beseitigt wird.

Herr Nowara gibt an, dass durch den Vorplatz der Grundschule Stadt die Feuchtigkeit in die Turnhalle zieht und betont, dass diese Fläche saniert werden muss.

Sodann lässt der Vorsitzende über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

**Beschluss:**

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt die Verwaltung, nach Freigabe der Haushaltsmittel, zu beauftragen, die Maßnahme entsprechend der Vergabeordnung der Stadt Radevormwald auszuschreiben.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

---

**12. Fenster- und Haustürsanierung Wohnung Auf der Brede (Nr. 261) BV/0424/2017**

---

Herr Ebbinghaus möchte wissen, ob ein weiterer Sanierungsbedarf an der Wohnung besteht. Hierzu wird seitens der Verwaltung erklärt, dass nur die Haustüre sowie die Fenster sanierungsbedürftig sind.

Sodann lässt Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

**Beschluss:**

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, nach Freigabe der Haushaltsmittel die Maßnahme entsprechend der Vergabeordnung der Stadt Radevormwald auszuschreiben.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

---

**13. Brandschutztechnische Sanierung Bürgerhaus (Nr. 263) BV/0426/2017**

---

Einleitend erklärt Herr Dippel, dass für die brandschutztechnische Sanierung im Bürgerhaus vor allem die Erneuerung sowie der Einbau von Brandschutztüren und die Errichtung einer Außentreppe als weiterer Rettungsweg notwendig sind.

Herr Krapp erkundigt sich, ob es sich bei der Eingangstür des Bürgerhauses um eine regelkonforme Brandschutztür handelt. Dies wird seitens der Verwaltung bejaht.

Auf Nachfrage von Herr Uellenberg, erläutert Herr Dippel, dass die Sanierungsarbeiten im großen Saal des Bürgerhauses drei bis vier Monate dauern werden. Die übrigen Arbeiten sollen im laufenden Betrieb stattfinden. Zudem wird verdeutlicht, dass in der Ausschreibung ein fester Zeitraum einzuplanen ist, so dass die Nutzung weiterhin stattfinden kann.

Herr Barg möchte wissen, ob es sich bei der Kostenschätzung um eine realistische Kostenschätzung handelt, da viele eingeplante Maßnahmen nicht mehr umgesetzt werden müssen (z. B. die Deckenöffnung im großen Saal ist nach eingehender Prüfung nicht notwendig) und die Außentreppe mit einem Betrag in Höhe von 80.000 € eingerechnet werden muss. Herr Dippel verdeutlicht, dass die Kostenschätzung vorerst gleich bleibt, da nicht abzusehen sei, inwiefern Kosteneinsparungen oder Kostensteigerungen im Laufe der Maßnahme entstehen.

Auf Rückfrage von Herrn Ebbinghaus berichtet Herr Dippel, dass noch kein detailliertes Leistungsverzeichnis für die Vergabe erstellt wurde, da noch weitere Untersuchungen anstehen und es sich noch immer um die Kostenschätzung handelt.

Weiterhin fragt Herr Ebbinghaus nach, ob es möglich sei, einen Durchbruch vom Treppenaufgang zum großen Saal zum heutigen Bürgertreff zu ermöglichen. Dies wird seitens der Verwaltung aufgrund der Höhenunterschiede verneint. Es wird aber eine Verbindung zwischen dem Bürgertreff und dem Foyer/ Garderobe hergestellt.

Herrn Krapp wird von der Verwaltung bestätigt, dass die Falttür zwischen dem Foyer und dem großen Saal bestehen bleibt.

Herr Paas schlägt vor, grundsätzlich vorhandene Berichte, Konzepte und Pläne der Niederschrift beizufügen.

*Anmerkung der Verwaltung: Die Pläne zum Brandschutzkonzept werden der Niederschrift beigelegt.*

Sodann lässt Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

**Beschluss:**

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt die Verwaltung zu beauftragen, nach Freigabe der Haushaltsmittel die notwendigen Arbeiten für die brandschutztechnische Sanierung entsprechend der Vergabeordnung der Stadt Radevormwald auszuschreiben.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

---

**14. Erweiterung Kita Auf der Brede (Nr. 264)**

**BV/0427/2017/1**

Herr Dippel weist auf die Tischvorlage mit dem geänderten Beschlussentwurf hin. Die Anwesenden werden informiert, dass diese Maßnahme durch ein Inhousegeschäft von der Wirtschaftsförderung GmbH Radevormwald geplant und durchgeführt werden soll. Ab dem 01.04.2017 wird die Wirtschaftsförderung mit einer zusätzlichen Kraft verstärkt.

Herr Ebbinghaus betont, dass er diese Maßnahme als dringlich ansieht, jedoch keine Entscheidung ohne Absprache mit der Fraktion treffen kann.

Herr Krapp erkundigt sich, ob die Mittelzusage vom Landschaftsverband-Rheinland erhalten bleibt. Herr Nipken erklärt, dass die Förderung für das Inhousegeschäft für die Erweiterung der Kita Auf der Brede erfolgt.

Sodann lässt Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

**Beschluss:**

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt die Verwaltung zu beauftragen, diese Maßnahme als Inhousegeschäft von der Wirtschaftsförderung GmbH Radevormwald für maximal 250.000 € brutto ausführen zu lassen.

**Abstimmungsergebnis:** 14 Ja-Stimmen (Fraktionen SPD(3), Bündnis 90/ die Grünen(1), FDP(1), CDU(6) und Pro Deutschland(1), RUA (1))

3 Enthaltungen (Fraktionen AL(1), UWG(2))

---

**15. Brandschutztechnische Sanierung Realschule (Nr. 265)**

**BV/0428/2017**

Einleitend erklärt Herr Dippel die Vorlage.

Auf die Rückfrage von Herrn Ebbinghaus wird von Herrn Dippel erläutert, dass die Möglichkeit einer anderen Nutzung des Gebäudes in der Planung berücksichtigt wurde. Herr Raabe betont, dass der zweite bauliche Rettungsweg fehlt, der auch bei weiterhin bestehenbleibenden schulischen Zwecken notwendig ist.

Herr Fischer bittet im Hinblick auf die Inklusion um eine Integration eines Aufzuges in die brandschutztechnische Sanierung. Herr Dippel gibt an, dass die Vorleistungen für den Aufzug geplant seien und die Vorbereitungen diesbezüglich getroffen werden.

Auf Vorschlag von Herrn Paas werden die Pläne zum besseren Verständnis der Niederschrift beigelegt.

Sodann lässt Herr Müller über folgenden geänderten Beschlussentwurf abstimmen:

**Beschluss:**

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt die Verwaltung zu beauftragen, nach Freigabe der Haushaltsmittel die notwendigen Arbeiten für die brandschutztechnische Sanierung mit der Möglichkeit der Integration eines Aufzuges entsprechend der Vergabeordnung der Stadt Radevormwald auszuschreiben.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

---

**16. Umbau der ehemaligen Hauptschule an der Hermannstrasse 21 zur Sekundarschule (Nr. 266) BV/0430/2017/1**

---

Herr Raabe erläutert einleitend die geänderte Vorlage. Aufgrund des Schulkonzeptes wurde bereits im Sommer 2016 der Bereich im ersten Obergeschoss des Schulgebäudes umgebaut. Auch in diesem Jahr werden in den Sommerferien Umbaumaßnahmen am zweiten Obergeschoss stattfinden. Für den Brandschutz ist ein sogenannter Differenzierungsraum einzurichten.

Aufgrund der hohen Anmeldezahlen für das Schuljahr 2017/2018 sowie der Vorgabe des Schulamtes muss das Dachgeschoss um zwei weitere Räume erweitert werden.

Herr Ebbinghaus erkundigt sich nach dem Kostenrahmen. Seitens der Verwaltung wird erklärt, dass diese zusätzlichen Kosten auf 130.000 € brutto geschätzt werden, diese jedoch aus dem Gesamtbudget gedeckt werden können.

Sodann lässt der Vorsitzende über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

**Beschluss:**

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt die Verwaltung zu beauftragen, die für den Umbau erforderlichen Arbeiten entsprechend der Vergabeordnung der Stadt Radevormwald auszuschreiben.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

---

**17. Ersatzbeschaffung Unimog (Nr. 267) BV/0437/2017**

---

Herr Paas erkundigt sich, ob es notwendig ist, dass das benötigte Fahrzeug für den Betriebshof für den Winterdienst sowie als Trägerfahrzeug für einen Böschungsmäher ein Unimog sein muss. Er verweist auf die Stadt Hückeswagen, die für diese Aufgaben ein alternatives Fahrzeug haben.

Seitens der Verwaltung wird erklärt, dass hier nicht zwingend ein Unimog beschafft werden muss. Der Betriebshof hat sich bereits mit der Stadt Hückeswagen aufgrund der Alternative

in Verbindung gesetzt. Auf Rückfrage des Herrn Paas wird berichtet, dass dieses alternative Fahrzeug Kosten zwischen 120.000 und 130.000 Euro aufweist.

Sodann lässt der Vorsitzende über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

**Beschluss:**

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt die Ausschreibung, nach Freigabe der Haushaltsmittel, für die Ersatzbeschaffung des Unimogs gemäß der Vergabeordnung zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

---

**18. Ersatzbeschaffung Böschungsmäher (Nr. 268)**

**BV/0438/2017**

Herr Ebbinghaus erfragt, aus welchem Grund rund 16.000 € in den letzten drei Jahren in die Reparatur des Böschungsmähers investiert wurden, wenn bereits absehbar war, dass ein neuer Böschungsmäher für ca. 25.000 € beschafft werden soll. Hierzu wird erklärt, dass die Mittel erst im Jahr 2017 im Haushalt zur Verfügung stehen.

Herr Haselhoff möchte wissen, ob der Böschungsmäher mit dem Fahrzeug aus TOP 17 kompatibel ist. Dies wird seitens der Verwaltung bejaht.

Nach Rückfrage von Frau Pizzato, wie viele Stunden der Böschungsmäher jährlich im Einsatz ist, gibt Herr Petri an, dass mit jährlich 700 bis 800 Stunden gerechnet wird.

Sodann lässt Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

**Beschluss:**

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt die Ausschreibung, nach Freigabe der Haushaltsmittel, für die Ersatzbeschaffung des Böschungsmähers zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

---

**19. Widmung der Gemeindestraße "Paul-Wellershaus-Weg"**

**BV/0419/2017**

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen.

Sodann lässt Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

**Beschluss:**

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt die Widmung des Paul-Wellershaus-Weges für den öffentlichen Verkehr gemäß § 6 Absatz 1 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen in der zur Zeit geltenden Fassung entsprechend den Erläuterungen zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**20. Widmung der Gemeindestraße "Neißestraße"****BV/0420/2017**

---

Auf Rückfrage von Herrn Willmann wird seitens der Verwaltung berichtet, dass das Straßenschild für die Neißestraße bereits bestellt ist.

Sodann lässt der Vorsitzende über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

**Beschluss:**

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt die Widmung der „Neißestraße“ für den öffentlichen Verkehr gemäß § 6 Absatz 1 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen in der zur Zeit geltenden Fassung entsprechend den Erläuterungen zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**21. Berichtswesen****IV/0364/2017**

---

Aufgrund der Darstellung des Projektes „Planungsleistungen für die Sanierung der Pavillions an der GGS Stadt“ (Nr. 224) in der Berichtswesentabelle erkundigt sich Herr Müller, auf welchen Zeitpunkt dieses Projekt verschoben wird. Seitens der Verwaltung wird erklärt, dass dieses Projekt auf das Jahr 2019 verschoben werden soll.

Herr Paas fragt bezüglich des Jahresvertrages Straßenunterhaltung 2013 – 2016 (Ausschreibung, Vergabe und Ausführung) (Nr. 190), aus welchem Grund diese Maßnahme „in Arbeit“ ist. Hierzu gibt Herr Dippel an, dass die Verwaltung die Option der Verlängerung der Gewährleistung hat und somit die Maßnahme über das Jahr 2016 hinaus bestehen bleibt.

Herr Fischer möchte wissen, wann die Planungsleistung zum Projekt „Neubau Bahnstraße (Planung)“ (Nr. 211) abgeschlossen ist. Es wurde seitens Herrn Dippel ein Zeitraum von etwa einem Monat (Ende April) angegeben.

**22. Mitteilungen und Fragen**

---

- a) Herr Krapp gibt an, dass sich vor einer Verkehrsinsel am neuen Kreisverkehr an der Sparkasse bei Regen eine Pfütze bildet und bittet um Prüfung sowie Behebung dieses Mangels.
- b) Zudem beanstandet Herr Krapp, dass an der Kreuzung Weststraße und Kaiserstraße an der Ecke an der Commerzbank das Pflaster locker ist und bittet um eine Alternative. Herr Dippel erklärt, dass es aufgrund des Engpasses, eine Kurve von ca. 180 °, zu der Lockerung der Pflastersteine kommt. Hierbei kommt die Frage nach Gussasphalt auf. Herr Dippel gibt an, dass die Befestigung oder Änderung des vorhandenen Pflasters vorgenommen wird, wenn Mittel im Haushalt zur Verfügung stehen.

In diesem Zusammenhang informiert Herr Dippel auf Rückfrage, dass die Sanierung des Pflasters in der Burgstraße in den Jahren 2017/2018 geplant sei. Herr Müller betont, dass die Sanierung der Pflastersteine in der Weststraße/ Grabenstraße seines Erachtens dringlicher sei, als die Maßnahme in der Burgstraße.

- c) Herr Krapp erkundigt sich, wann das digitale Straßenkataster erstellt wird. Auch hierbei erklärt Herr Dippel, dass die Befahrung für Ende April/ Anfang Mai geplant ist.
- d) Weiterhin bittet Herr Krapp, dass die Verwaltung an das Landesamt Straßen NRW herantritt und um Beseitigung der Mängel auf der Elberfelder Straße zwischen dem Ortsteil Bergerhof bis zur Westfalen-Tankstelle bittet.
- e) Frau Pizzato erkundigt sich nach dem Bericht über die energetischen Verbrauchsdaten, der jährlich den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt wird. Herr Dippel erklärt, dass dieser Bericht aufgrund einiger zeitlicher Probleme noch nicht aktualisiert wurde.

Weiterhin informiert sich Frau Pizzato über den Sachstand an der Armin-Maiwald-Schule bezüglich der Heizung sowie des Schuppens für die Hackschnitzel. Hierbei wird erläutert, dass der Schuppen an der Armin-Maiwald-Schule bereits abgerissen wurde und die Heizung wahrscheinlich verkauft wird. Die Hackschnitzel, die immer noch produziert werden, jedoch nicht mehr in der Qualität, die für die Heizung notwendig war, werden als Mulch für Grünanlagen, die nicht in der Innenstadt sind, verwendet.

- f) Herr Barg macht darauf aufmerksam, dass die sanitären Anlagen in den Sporthallen Bredderstraße und Hermannstraße Mängel aufweisen. Auch die Behindertentoilette in der Turnhalle Hermannstraße soll angeblich als Abstellraum benutzt werden. Dies wird seitens der Verwaltung geprüft. Hierzu erkundigt sich Frau Pizzato, ob die Sanierung der Sanitäranlagen in der Turnhalle Bredderstraße im Haushalt vorgesehen ist. Herr Nipken informiert, dass Herr Dippel die Notwendigkeit der Sanierung prüfen wird; die weitere Vorgehensweise im nächsten Bauausschuss bekannt gegeben wird.
- g) Bezüglich der Anregung von Herrn Bornewasser zu barrierefreien Bushaltestellen erläutert Herr Dippel, dass diese Definition im Nahverkehrsplan enthalten ist, dieser aber noch nicht in Kraft getreten ist.
- h) Bezüglich der Sanierung des privaten Abgangs der Treppe in die Tiefgarage von der Schloßmacherpassage wird von Herrn Dippel erklärt, dass aufgrund baurechtlicher Probleme die Sanierung noch nicht ausgeführt werden kann. Diese Maßnahme liegt jedoch im Zuständigkeitsbereich des privaten Investors.

**Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 17:55 Uhr**

Arnold Müller  
Vorsitzender

Marie Hoffmann  
Schriftführer

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter